

## **Verkehrssicherheitsarbeit in der Praxis**

Wesentliche Grundlage der stetigen Verbesserung der Sicherheit auf dem hessischen Straßennetz ist die kontinuierliche Verkehrssicherheitsarbeit der Örtlichen Unfallkommissionen und der Autobahnkommission. Im klassifizierten Straßennetz werden turnusmäßig durch gezielte Auswertungen unfallauffällige Bereiche identifiziert und detailliert untersucht. Der Schwerpunkt ist dabei auf Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden gerichtet.

Die Unfallkommissionen setzen sich aus Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, des Straßenbaulastträgers Hessen Mobil und der Polizeibehörde zusammen. Aus den regelmäßigen Beratungen leitet sich für jede Unfallhäufung eine Empfehlung her. Dies sind Maßnahmen straßenbaulicher, technischer und verkehrsrechtlicher Art oder polizeiliche Maßnahmen. Zur Erfolgskontrolle der Verkehrssicherheitsarbeit werden von Hessen Mobil Wirksamkeitsuntersuchungen (Vorher-Nachher-Analysen) durchgeführt, die ein wichtiges Instrument zur Überprüfung der Zielerreichung einer verbesserten Verkehrssicherheit darstellt.

Weiter werden mit thematischen Schwerpunktsetzungen flächenhafte Untersuchungen zu Unfallkollektiven wie beispielsweise "Baumunfälle", "Motorradunfälle", "Frontalzusammenstöße" und "Nässeunfälle" durchgeführt und auf konkrete Defizite mit spezifischen Maßnahmen reagiert. Grundlage dafür ist eine zentrale Datenbank, in der alle polizeilich registrierten Unfälle gespeichert sind.

Ein besonderer Fokus bei der Verkehrssicherheitsarbeit von Hessen Mobil liegt auf den schwächeren Verkehrsteilnehmern, zu denen auch die Gruppe der motorisierten Zweiradfahrer zählt. Gezielte Maßnahmen sind die Erweiterung des Bestandes von Unterfahrschutz an Schutzplanken, Projekte zur Beseitigung von Hindernissen im Straßenraum sowie die Gründung der Arbeitsgruppe "Hessen Mobil für Biker", die mit Vertretern der Kradfahrer kommuniziert, Ziele für ein Mehr an Verkehrssicherheit für motorisierte Zweiradfahrer formuliert und Maßnahmen initiiert. In diesem Zusammenhang finden auch theoretische und praktische Schulungen unserer Straßenwärter statt, um für das Thema motorisierte Zweiradfahrer die erforderliche Sensibilität bei der täglichen Arbeit bzw. bei der Streckenkontrolle zu wecken. Ergänzend dazu wurde eine spezielle Checkliste für die Streckenkontrolle erstellt, die das Augenmerk auf sicherheitsrelevante Mängel im Straßenraum für Motorradfahrer legt.

Temporär werden Kampagnen mitgetragen oder initiiert. Beispielsweise hat Hessen Mobil in Partnerschaft mit dem ADAC Hessen-Thüringen e.V. mit einem Nachrüstprogramm "Unterfahrschutz" gezielt Gefahrenquellen für Motorradfahrer in Kurvenbereichen entschärft. Gut 370 Kurven, dies entspricht 23 Kilometer Straße, sind bereits mit einem solchen Schutz ausgestattet.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und somit auch zur Reduzierung folgenschwerer Unfälle trägt auch verstärkt die Nutzung moderner Technologien bei. Als Eckpfeiler sind hier Verkehrsbeeinflussungsanlagen und temporär genutzte Seitenstreifen zur Kapazitätsanpassung zu nennen. Hessen Mobil initiiert und beteiligt sich seit Jahren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich der Intelligenten Verkehrssysteme (IVS), um die dort liegenden Potenziale zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu nutzen. Schwerpunkte der Anwendungen liegen dabei in den Bereichen der lokalen Gefahrenwarnung, der Fahrerassistenz sowie der Situations- und Informationserfassung durch Fahrzeuge und die Aufbereitung damit erfasster Daten in der Verkehrsleitzentrale.